



Rifferswiler Dorfblatt

Juni 2018

Nr. 18



Schule

Neugestaltung Pausenplatz und Turnhallenwände

Vor drei Jahren wurde die Schule Rifferswil als «Sportfreundliche Schule» ausgezeichnet und erhielt ein Preisgeld von 2000 Franken. Diesen Betrag wollten wir vollumfänglich den Schulkindern zukommen lassen. Durch die Bautätigkeit hat sich unser Vorhaben verschoben.

Nun ist unser Pausenplatz neu gestaltet. Neben eines Veloparcours wurden Hüpfspiele, eine Mühle («Nünistei») und «Vier gewinnt» auf dem Platz professionell eingezeichnet.

Während unserer sportlichen Woche vom **28. Mai bis 1. Juni** wurde der Pausenplatz eingeweiht.

Zusätzlich haben die Kinder grossflächige Bilder mit einem sportlichen Thema an die zwei Turnhallenseitenwände gemalt.

Das Schulteam Rifferswil

Feuerwehr Rifferswil

WM-Bar 2018



14. Juni – 15. Juli in Russland

Während der WM

Public Viewing mit Bar- und Grillbetrieb

im WM-Keller der Familie Baer,
Hauptikerstrasse 6

Öffnungszeiten:
Vorrundenphase

jeden Freitag und Samstag ab 16.45 Uhr

Sonntag, 17. Juni

SCHWEIZ-BRASILIEN, ab 19 Uhr

Mittwoch, 27. Juni

SCHWEIZ-COSTA RICA, ab 19 Uhr

Achtelfinal-Spiel:

SCHWEIZ-? (bei Qualifikation)
ab 60 Min. vor Anpfiff

Samstag, 30. Juni

Achtelfinal, ab 16 Uhr

Alle Spiele: Viertelfinal, Halbfinal, Final,
ab 15 Min. vor Anpfiff



Aktuelles aus dem Gemeindehaus



Gemeindeversammlungen

Mittwoch, 6. Juni
im Saal der Engelscheune (Dorfplatz)

20 Uhr Politische Gemeinde

1. Jahresrechnung 2017, Genehmigung
2. Mittelfristiger Ausgleich (HRM2), Festlegung
3. Projektierung Erweiterungsbau Primarschule (inkl. Landerwerb), Sanierung und Umbau bestehende Schulgebäude, Abnahme Abrechnung
4. Neubau Primarschulhaus, Abnahme Bauabrechnung
5. Sportplatzerschliessung für Behinderte, Abnahme Bauabrechnung

Zirka 21 Uhr Evang.-ref. Kirchgemeinde

1. Jahresrechnung 2017, Genehmigung
2. Erschliessung von Kirche und Friedhof mit Lift (für Behinderte und Betagte), Abnahme Bauabrechnung

Hinweise

Die GV-Geschäfte sind auch auf www.rifferswil.ch unter Politik/Gemeindeversammlung oder Aktuelles/Anlässe zu finden (**es wird keine GV-Broschüre mehr erstellt und versandt**). Die Weisungen zuhanden der GV werden den Stimmberechtigten auf Wunsch ausgedruckt und per A-Post zugestellt (Bestellung via E-Mail: gemeinde@rifferswil.ch oder telefonisch Nr. 044 764 11 50).

Jugendkommission

Jugend-Rat: Next Generation

Nachdem die letzte Generation von Jugendrats-AktivistInnen grösstenteils weitergezogen ist, nimmt die Jugendkommission Rifferswil wieder einen Anlauf, Jugendliche für die Mitgestaltung ihres Dorflebens zu gewinnen. Dazu sind alle interessierten Jugendlichen ab der 5. Primarschulklasse eingeladen.



Wir treffen uns am **Mittwoch, 20. Juni, um 19 Uhr** im Jugi-Keller, d.h. im Luftschuttkeller unter dem Gemeindehaus und sammeln Ideen und mögliche Projekte der Dorfjugendlichen, die sie mit unserer Unterstützung in den nächsten Jahren umsetzen können.

Wir bitten Sie als Eltern von Kindern in diesem Alter mit Ihren Kindern das Gespräch zu suchen und sie zu einer aktiven Mitgestaltung im Dorf zu ermutigen.

Die Jugendkommission besteht aus VertreterInnen der politischen Gemeinde, Schulpflege und Schulsozialarbeit sowie engagierten Eltern. Sie unterstützt Anliegen der Kinder- und Jugendlichen im Dorf – z.B. Sportaktivitäten (Freitagsfussball), Konzerte («Riffi-Jam»), Rückzugsorte und Freizeitaktivitäten.

Frank Fischer, Jugendkommission Rifferswil

Kath. Kirche Hausen

Zum Pfarreithema

Herzlich laden wir alle Interessierten ein zum Vortragsabend mit Max Feigenwinter zu unserem Pfarreithema:

«Fröid läbe»

Donnerstag, 7. Juni, 20.00 Uhr
im oberen Foyer

Wann erleben wir Freude, und wie ist es, wenn wir Freude erleben? Wir alle denken wohl an grosse, an besondere Ereignisse, die uns gefreut haben. Viele Menschen können sich aber auch an kleinen Dingen freuen. Jeden Tag haben sie Grund zur Freude, anderen macht scheinbar nichts Freude. Was können wir tun, damit sich andere Menschen freuen können? Wenn wir achtsam sind, uns bewusst sind, was uns jeden Tag geschenkt ist, haben wir allen Grund, Freude zu haben, dankbar zu sein. Wir könnten es lernen, uns wie-

der an kleinen Dingen freuen. Ein weiser Mann sagte einmal, das sei gar nicht so leicht, dazu brauche es ein grosses Herz.

Die Überlegungen des Referenten können uns Impuls sein, die eigene Situation zu überdenken und der Freude wieder mehr Raum zu geben.

Max Feigenwinter

Gratulationen

95 Jahre Martha Zürcher



Martha Zürcher in ihrem Wohnzimmer vor dem denkmalgeschützten Alkoven.

Am 8. April konnte Martha Zürcher (unser älteste Dorfbewohnerin) im Kreise ihrer Familie ihren 95. Geburtstag feiern.

Illiana Wälti (Ortsvertreterin Pro Senectute) und ich (Rifferswiler Dorfblatt) haben sie in ihrer Wohnung hinter der ehe-

maligen Sägerei Kehrli besucht und uns mit der freundlichen und stets am Dorfgeschehen interessierten Frau sehr gut unterhalten.

Martha Zürcher ist auf dem Oberalb (Hausen am Albis) aufgewachsen und hat später mit ihrem Mann dessen elterlichen Hof in Hirzwangen bewirtschaftet. Der Hof war bei der Übernahme verschuldet und das Ehepaar Zürcher musste mit ihren beiden Buben zeitlebens hart arbeiten.

Als die Kinder grösser waren, hat ihr Mann eine Stelle in der hiesigen Sägerei Kehrli angenommen. Im Oktober 1981 wurde dem Paar eine seit 10 Jahren leerstehende Wohnung im Sägereihaus angeboten. Diese haben sie mit Freuden angenommen, denn es erleichterte den Arbeitsweg von Herrn Zürcher sehr.

1984 verstarb ihr Mann an einem Herzversagen. Über diese schwere Zeit hinweg half ihr die enge Freundschaft mit Ella Kehrli, der Frau des Sägereibesetzters. Sie sahen sich jeden Tag und haben Freud und Leid geteilt. Leider musste sie auch

diese Freundschaft loslassen, als Ella Kehrli vor drei Jahren gestorben ist.

Trotz diesen traurigen Verlusten ist Martha Zürcher dankbar und bescheiden. «Was soll man jammern, wenn man noch jeden Tag aufstehen kann und mit dem Rollator «rumwägele» darf und eine gute Familie und nette Nachbarn hat».

Martha Zürcher hat zwei Söhne, drei Enkel und acht Urenkel, die sich um sie kümmern und oft besuchen kommen.

Ganz lieb kümmert sich auch die Familie Kehrli um sie, und sie hat ein gutes Verhältnis mit ihren Nachbarn (unter anderen auch mit Charlotte Wüest, der neuen Schulpflegepräsidentin).

Mit Hilfe der Spitex kann Matha immer noch in ihrem vertrauten Zuhause bleiben und ein selbständiges Leben führen.

Heinz Waldvogel



96 Jahre Karl Orell

Am 13. Mai konnte Karl Orell (der älteste Rifferswiler) seinen 96. Geburtstag feiern.

Illiana Wälti (Pro Senectute) und ich haben ihn in der Langzeitpflege Sonnenberg in Affoltern besucht, wo er nun schon seit 12 Jahren wohnt.

In Rifferswil geboren und aufgewachsen, hat er sein ganzes Leben im Dorf gelebt und gearbeitet und als Untermieter bei seiner 9 Jahre jüngeren (bereits verstorbenen) Schwester und deren Familie gewohnt. Jetzt wohnt ein Grossneffe in diesem Haus.

Als Landarbeiter war er bei verschiedenen Landwirten im Dorf und in Maschwanden tätig und hat zuletzt bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1987 bei einer Bau-firma in Mettmenstetten als Bauarbeiter gearbeitet.

Ferien habe er nie gekannt, erzählt er. Aber öfters habe er Carreisen unternommen bis nach Italien, Deutschland und Frankreich. Ausserdem sei er viel mit dem Velo unterwegs gewesen.

Gesundheitlich geht es Karl relativ gut, nur die Beine wollen nicht mehr so, wie er möchte, weshalb er auf den Rollator angewiesen ist.

Die Zeitung kann er noch erstaunlicherweise ohne Brille lesen und dank unserem Dorfblatt, das ihm Illiana Wälti immer vorbeibringt, ist er auch bestens über das Dorfgeschehen informiert.

Er bedauert, dass er von den neuen Gemeinderatsmitgliedern eigentlich nur noch Marlies Salzmann kenne.

Mit dem Heim ist er zufrieden und mit einem Augenzwinkern bemerkt er, dass aber noch «Luft nach oben offen sei»!

Heinz Waldvogel

Nachtrag

Während der Drucklegung dieser Nummer ist unser ältester Rifferswiler, Karl Orell, leider am 23. Mai verstorben. Er ist in der Langzeitpflege Sonnenberg sanft und ohne Schmerzen friedlich entschlafen.

Wir entbieten seinen Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid.

Das Redaktionsteam

Gartenkolumne

Einheimisch!?



Bild: natUrban GmbH. P. Rohrer, Uerzlikon

Wer sich mit Pflanzen befasst, kommt derzeit um den Begriff «einheimisch» nicht herum. Viele möchten einheimische Pflanzen in ihrem Garten. Das ist grundsätzlich eine gute Idee, wenn beispielsweise langweilige Thujahecken vielfältigeren Laubgehölzen weichen.

Manche Gemeinden, so auch Rifferswil, schreiben vor, was um Neubauten herum gepflanzt werden darf (einheimisch) und was nicht (Neophyten, Fremde). Ein Umweltbüro prüft, ob Planende die Vorgaben von Gemeinde und Kanton einhalten.

Der Begriff «einheimisch» wird jedoch unterschiedlich verstanden. Manche meinen, es seien Pflanzen, die von früher bekannt sind. Tatsächlich aber ist die Eroberung Amerikas (1489) der entscheidende Zeitpunkt: Alle Pflanzen die vor diesem Zeitpunkt hier eingeführt wurden – zum Beispiel Obst von den Römern – gelten als einheimisch. Alle Pflanzen, die später zu uns gelangt sind – zum Beispiel Kartoffeln aus Südamerika – werden als Neophyten bezeichnet. Die sind nicht zu verwechseln mit den wenigen Arten invasiver Neophyten (Japanischer Knöterich, Goldrute, Balsamkraut), die «bekämpft, ausgerottet, zerstört» (usw.) werden müssen. Die Medien schreiben jeweils über diese Aktionen in kriegerischem Vokabular.

Es gibt wunderbare einheimische Pflanzen für den Garten. Es gibt auch Lagen von Gärten – am Waldrand, an einem Bach, entlang einer Wildhecke – an denen sich die Pflanzung einheimischer Arten aufdrängt. Andererseits gibt es auch heimische (und fremde) Arten, die sich im Garten als ungeeignet erweisen, sei es, weil sie sich stark versamen oder durch Ausläufer verbreiten.

Aus meiner Sicht ist eine differenzierte Betrachtung sinnvoll. Einheimische Pflanzen, dort wo es passt und gefällt, kombiniert mit gärtnerisch wertvollen Züchtungen und bitte in möglichst grosser Vielfalt. Das gibt lebendige Gärten, die Menschen und Tiere erfreuen.

Elisabeth Jacob
Blattgrün – Gärtnerei im Park

Anzeige



Outdoor-Bibliothek

in der Scheune
an der Tränkegasse 5

Ein Platz zum Verweilen, mit der Bitte,
Bücher gratis mitzunehmen.

WALDGRAEFIN.CH PAPER & MORE



info@waldgraefin.ch
KATHRIN SCHMID
& BARBARA KOLLER
Im Winkel 10&15

Seit dem Rifferswiler Weihnachtsmarkt 2008 designen wir Postkarten und vieles mehr unter dem Rifferswiler Label Waldgräfin.

Wir freuen uns auf deinen Besuch in unserem Onlineshop auf waldgraefin.ch. Mit dem Vermerk «Dorfblatt Heimlieferung» werden dir die Karten von uns persönlich gebracht.

Anzeige



Abendwanderung

14. Juni

Liebe Frauen von Rifferswil, wir machen eine Abendwanderung auf das Albishorn mit offeriertem Imbiss vom ehemaligen Frauenverein.

Treffpunkt: 18.30 Uhr beim Volg

Wir fahren bis zum Parkplatz (Transport ist organisiert) und spazieren gemütlich zum Albishorn. Bei schlechtem Wetter gehen wir in ein näher gelegenes Restaurant.

Es würde uns freuen möglichst viele Frauen aus Rifferswil begrüßen zu dürfen.

Organisiert von Yvonne Hurter
Bei Fragen: 079 566 01 82

Anzeige

Neu im Dorf:

Schauen Sie vorbei in meiner Werkstatt!

Polsterwerkstatt Roth



Tobias Roth
Engelgasse 9
Tel. 079 399 34 98
rotht@gmx.ch

Betten nach Mass



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



Ember Swift

im Restaurant Schwiizer Pöschkli

Kulturen überbrücken



Wir erinnern uns: Vor einem Jahr eröffnete **Ember Swift** im Pöschkli für **Madison Violet** und begeisterte uns mit ihrer einmaligen Stimme und ihren unkonventionellen Songs.

Jetzt kehrt sie zusammen mit dem kanadischen **Gitarristen Gabriel Beaudoin** nach Rifferswil zurück.

Ember Swift lebt in Beijing, China, befindet sich aber mindestens die Hälfte des Jahres auf Tour in der ganzen Welt. Die Kanadierin hat schon 12 Platten veröffentlicht. Ihre Musik ist unmöglich zu kategorisieren – sie bewegt sich zwischen Folk, Jazz, Gipsy, Pop und Rock und beinhaltet Songs mit chinesischen, englischen und französischen Texten. Mit ihrer un-

verwechselbaren Jazzstimme und ihrem vielseitigen Gitarrenspiel überbrückt die Künstlerin Ember Swift den Graben zwischen westlicher und östlicher Kultur. Wir freuen uns auf tolle Musik und einen spannenden kulturellen Austausch!

Samstag, 16. Juni
Restaurant Schwiizer Pöschkli

Konzertbeginn 20.15 Uhr
(Saalöffnung 19.30 Uhr)

Eintritt Fr. 30.– (Tickets an der Abendkasse abholen)

Essen ab 18 Uhr möglich (Fr. 30.–, bitte Vegi oder Fleisch angeben)

Reservation Konzert und Essen:
crazyheart.production@gmx.ch

Kolumne von Kurt Graf

Wussten Sie, dass . . .

Rifferswil und viele andere Ämtler Dörfer schon im Mittelalter erstmals genannt wurden? Zwar existierten sie bereits früher als Siedlungen der Alemannen. Doch schriftliche Belege entstanden erst im Hochmittelalter, als Klöster grössere Ländereien geschenkt erhielten und über ihre Erträge Buch führten. Am frühesten wurde bei uns Aeuget erwähnt, und zwar als Kaiser Karl der Grosse ums Jahr 820 sämtliche dem Grossmünster Zürich übertragenen Besitztümer auflisten liess. Das Grossmünster war damals ein Chorherrenstift, wo sich pensionierte Priester niedergelassen hatten. Die erste Nennung von Hausen erfolgte im Jahr 869, was ihm den 2. Rang im Knouauer Amt eintrug. Es handelte sich um eine Urkunde des Klosters St. Gallen, dem damals ein Gutshof in

Hausen übertragen wurde. Ein Urbar wurde 1420 auch im Kloster Kappel verfasst, worin sogar mehrere abgabepflichtige Rifferswiler Bauernfamilien namentlich erwähnt wurden: Affolter, Geiger, Abdorff, Grimm, Bidermann, Ambühl und Bär.

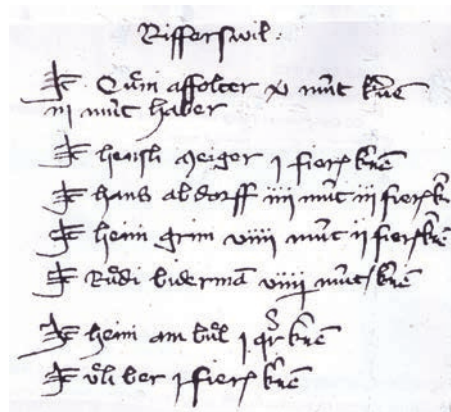
Rifferswil wurde im Jahr 1019 erstmals urkundlich als «Reinfrideswile» erwähnt. Bekanntlich nehmen wir dieses Dokument zum Anlass, um im kommenden Jahr diverse Anlässe zur 1000-Jahrfeier durchzuführen.

Liebe Café Philo Gruppe

Seniorinnen und Senioren haben seit zwei Jahren regelmässig Lebensfragen auf philosophische Art besprochen. So wurde beispielsweise über Themen wie Freundschaft, Glück, Wahrheit, Freiheit, Einsamkeit diskutiert. Zu Gast war die Gruppe jeweils an einem Dienstagnachmittag in der Bibliothek Rifferswil. Nun ist die Zeit für einen **Wechsel** oder einen **Neubeginn** gekommen. Wer die Diskussionsrunde wieder aufleben lassen möchte, kann sich gerne für Informationen mit der Kerngruppe in Verbindung setzen.

Kathrin Mühlemann
(kathrin.muehlemann@bluewin.ch),
Doris Baumgartner
(d_w_baumgartner@bluewin.ch),
Cornelia Kempkes
(c.kempkes@bluewin.ch)

Kathrin Mühlemann



Vor 600 Jahren musste der Rifferswiler Bauer Cueni Affolter 10 Mütt Kernen (Dinkel) und 3 Mütt Hafer als Pachtzins dem Kloster Kappel abliefern.

Marktplatz

Klavier

gratis abzugeben

Muss abgeholt werden



Auskünfte:

Primarschule Rifferswil
Tel. 044 764 14 26
info@schule-rifferswil.ch

Entdeckt im Dorf



Letzten Monat wurde bei uns an der Jonentalstrasse 4 eine «Wohnung» von Fremden besetzt (siehe Bild). Wir wissen noch nicht genau, um wen es sich dabei handelt und von welcher Nationalität die Besetzer sind.

Sabine Egli

Gedicht des Monats

Die schöne Verkäuferin



Wo Regale sich erheben
voller Karten und Kuverts,
Buntpapier und Leim zum Kleben,
schlägt ein zartes Mädchenherz.

Farben, Pinsel, Bleistiftminen,
Ordner, Büromaterial,
Sachen, die zum Schreiben dienen,
stehen alle hier zur Wahl.

Und ein Mädchen steht im Laden,
klein und zierlich von Statur
und der Kund' verliert den Faden,
fragt sich selbst: «Was wollt ich nur?»

Diese Schönheit kann verwirren,
so viel Charme und die Figur,
dass man sich im Geist verirren
kann und Karten kauft, statt Schnur.

Oder man erwirbt sich Sachen,
die man kaum verwenden kann,
und ihr schöner Mund wird lachen:
«Ach, wie schwach ist so ein Mann!»

Ihre braunen Augen blicken
fragend ihn dann an,
und er steht da voll Entzücken,
ganz entrückt in ihrem Bann.

Wer kann Schönheit widerstehen?
Nur ein kümmerlicher Wicht.
Sehnsucht, sie wird nie vergehen,
alles Leben strebt zum Licht.

Um das Erlebte festzuhalten,
schwebte er verzückt nach Haus.
Wollte ein Gedicht gestalten
und so wurden Verse draus.

Den Brief wollt er ihr noch geben,
aber der Laden war leer.
So vieles verpasst man im Leben.
Er fand seine Traumfrau nicht mehr.

Heinz Waldvogel

50 Jahre später...

Das Gedicht hat die Verkäuferin aber noch erhalten, bevor sie ihr Domizil wechselte.

50 Jahre später hat ihre Enkelin das Gedicht in einem ihrer Alben entdeckt und wollte wissen, woher sie das habe. Das hätte ihr ein Verehrer mal geschrieben und sie habe das all die Jahre wie einen Schatz gehütet.

Weil das Gedicht signiert war und die Familie jemanden mit diesem Namen gerade kennengelernt hatte, kombinierte man, dass ich das vielleicht gewesen sein könnte. Dank sehr vielen Zufällen haben wir uns doch noch, wenn auch erst nach fast 50 Jahren, kennengelernt.

Ref. Kirche

Fiire mit de Chline

Samstag, 2. Juni, 16 Uhr



Zum Glück gibt's dich, kleine Maus

Hund hat alles, was er braucht, in seinem blauen Koffer mit dabei. Seine Schätze sind ein Tannenzapfen, ein paar Blätter, ein roter Knopf, ein Stock, eine Feder und ein Kieselstein. Ihm fehlt es an nichts. Dann lernt er die Maus kennen. Als sie fort ist, merkt er, dass er etwas Wichtiges vermisst – aber was? Ob er herausfindet, was ihm fehlt und ob er es auch findet, erfahren Zwei- bis Sechsjährige und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung im Fiire mit de Chline.

Achtung: Falls das Wetter mitmacht, feiern wir draussen und es besteht anschliessend die Möglichkeit, gemeinsam zu bräteln. Bitte Bratgut selber mitbringen.

Chilbi 2018

22./23. September 2018



Die Vorbereitungen für die **Chilbi 2018** laufen bereits auf Hochtouren. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Vereine, der Feuerwehr sowie vieler Dorfbewohner, können wir wieder ein attraktives und bunt gemischtes Programm für Gross und Klein auf die Beine stellen. Ganz besonders freuen wir uns auf die vielen bunten, hübschen und kreativen Kinderstände, die unsere Chilbi bereichern und so einzigartig machen.

Wer Ideen hat und/oder selbst etwas anbieten möchte, meldet sich bitte bis spätestens 13. Juli 2018 bei Rahel Haldimann (Tel. 079 771 49 76, rahel.haldimann@gmail.com).

Die **Chilbi-Kommission** übernimmt ab diesem Jahr die Organisation des beliebten **Chilbi-Cafés** vom aufgelösten Frauenverein. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin tatkräftig mit Kuchen und Torten unterstützen. Interessierte HelferInnen melden sich bitte bei Martina Steffen (Tel. 079 506 96 85, girs@vtxmail.ch).

Reservieren Sie sich das **Wochenende vom 22./23. September 2018** für einen Besuch an unserer Chilbi. Es warten viele Attraktionen auf die ganze Familie!

Für die AnwohnerInnen wird es kein ruhiges Wochenende werden. Wir bitten Sie um Verständnis, falls Lieferautos, Marktstände oder Installationen teilweise den Weg versperren. Am Samstag werden wir um 9.30 Uhr mit dem Aufhängen der Dekoration und dem Aufstellen der Stände beginnen.

Damit eine ungehinderte Zufahrt jederzeit gewährleistet ist, und um eventuellen Schäden an Fahrzeugen vorzubeugen, bitten wir die AnwohnerInnen, ihr Auto am Chilbi-Wochenende umzuparken.

Herzlichen Dank im Voraus für ihr Verständnis.

Für die Kommission: Silvie Weber

1000-Jahr-Jubiläum Rifferswil

Nun stehen die Daten für die drei **Hauptfeste** in unserem **Jubiläumsjahr** fest. Notieren Sie, liebe Rifferswilerinnen und Rifferswiler, diese **rot** und **fett** in ihrer Agenda:

FRÜHLINGSFEST

31. Mai bis 2. Juni 2019

SOMMERFEST

16.–18. August 2019

HERBSTFEST

1.–3. November 2019

Als **Auftakt** und **Abschluss** finden zwei kleine **Anlässe** jeweils in den **Silvesternächten 2018/2019** und **2019/2020** statt.

Das Jubiläumsjahr hat mit dem Logo (siehe Bild) nun auch ein offizielles «Gesicht» erhalten.

Das OK 1000 Jahre Rifferswil hat es in Zusammenarbeit entwickelt und die Tochter von Hugo Walter hat es grafisch umgesetzt. Kommt Ihnen das Logo schon irgendwie bekannt vor? Dann kennen Sie das Rifferswiler Wappen gut! Das Logo beinhaltet Elemente wie Farben und Sterne daraus. Wir hoffen es gefällt.



Haben Sie Ideen oder Wünsche für das Jubiläumsjahr? Möchten Sie die Aktivitäten als Sponsor/Gönner unterstützen? Das OK freut sich über Ihre Kontaktaufnahme via dorfblatt@rifferswil.ch. Alternativ können Sie gerne persönlich auf die OK-Mitglieder* zukommen.

OK Jubiläum Rifferswil

*Kommissionsmitglieder: Christa Brunhart, Christof Hotz, Christine Husi, Christof Roth, Maria Cristina Schmid, Werner Schmid, Claudia Strasky, Dani Suter, Hugo Walter und Thomas Ziegler

Bibliothek

Danke, Margrit!



Voranzeige: Nach mehr als 15 Jahren in der Bibliothek Rifferswil geht Margrit Albrecht Ende des Schuljahres in Pension. Sie hat in dieser Zeit unzählige Schulstunden gestaltet, die Bereiche Jugendliteratur, Spiele und Zeitschriften betreut und mehrere erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt, unter anderem die beliebten Seniorenbüchermorgens.

Am **Samstag, 7. Juli, von 9.30 bis 11.30 Uhr**, haben Sie die Gelegenheit, Margrit Albrecht persönlich zu danken und mit ihr auf ihre Pensionierung anzustossen. Alle sind herzlich eingeladen!



Lesebänke

Wie in den vergangenen Jahren werden auch diesen Sommer **ab Mitte Juni** drei Sitzbänke in unserer Gemeinde mit Lese- und Zeitschriften versehen. Wenn Sie an einem Buch oder einer Zeitschrift Gefallen finden, können Sie es mitnehmen. Der Inhalt der Kisten wird jede Woche erneuert.

Lesebankkisten bitte vorsichtig behandeln, ansonsten können die Lesebänke nicht mehr angeboten werden. Bitte eventuelle Schäden in der Bibliothek melden, danke!

Die **Aktion «Lesebank»** dauert bis **Mitte September**.

Märchenabend für Erwachsene



Montag, 25. Juni, 19.30 Uhr
in der Bibliothek Rifferswil

Sonnenhelle Tage und sternenklare Nächte

Märchen und Sagen aus aller Welt

Erzählerin: Brigitta Troller
Musik: Anette Bodenhöfer

Eintritt frei. Kollekte.
Anschließend Apéro

Herzliche Einladung an alle

Amuse Bouche



Nach der Arbeit oder dem Einkaufen stresst man und freut sich nicht gleich nach Hause, sondern legt zuerst einen kleinen Zwischenstopp ein. Zum Beispiel im **Amuse Bouche**. Der kleine hellblaue Bauwagen öffnet sein Fenster für drei aufeinanderfolgende Abende. Ein Ort zum Innehalten, sich Begegnen, Zuhören, Diskutieren, Entspannen und Geniessen. Bei einem lokalen Bier, einem Glas Wein oder einer Bowle kannst du dein inneres Gleichgewicht herstellen, bevor es nach Hause geht.

Apéro-Abende:

6., 7. und 8. Juni, 17–21 Uhr

Ort:

unter der grossen Linde, Sennengasse 5

Wir freuen uns auf Dich!

Rebecca Brodbeck, Rachel Holenweg,
Petra Veyre

Blattgrün Gärtnerei im Park

Kleinode am Wegrand Botanische Exkursion

Samstag, 2. Juni, 13 bis ca. 17 Uhr

Ausgangs- und Endpunkt in der Gärtnerei Blattgrün mit Adi Möhl, Botaniker und Exkursionsleiter, Autor. Bücherverkauf (Scheidegger Bücher), Infostand (natUrban), musikalische Überraschung und Zvieri. Kosten: Fr. 40.–.

Anmeldung: info@gaertnerei-blattgruen.ch, Tel. 044 241 27 66.

Abendspaziergang bei Blattgrün: Fledermäuse beobachten

mit Malina Walder,
Fledermausspezialistin, Rifferswil.
Donnerstag, 21. Juni,
19.30 bis ca. 21.30 Uhr

Über Pflanzen, welche die Ansiedlung von Fledermäusen fördern, spricht Elisabeth Jacob, Mitinhaberin von Blattgrün – Gärtnerei im Park. Mit anschliessendem Apéro und Verkauf. Keine Anmeldung nötig.

Lesung: Fussgang

Dienstag, 26. Juni, 19.30 Uhr

Scheidegger Bücher zu Gast bei Blattgrün: Autorin Regula Jaeger und Fotograf Markus Maeder stellen ihr Buch vor (NZZ-Verlag). Sie sind von zu Hause aus über alle Berge nach Genf gewandert und schildern darin ihre Begegnungen und Erfahrungen. Fr. 25.– mit Apéro.

Anmeldung: info@scheidegger-buecher.ch

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Rifferswil
erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Heinz Waldvogel
Christa Brunhart
Sandra Mutti

Redaktionsschluss:

Juli-Ausgabe **19. Juni 2018**

Email-Adresse:

dorfblatt@rifferswil.ch

Post-Adresse:

Redaktion Dorfblatt
Tränkegasse 5, 8911 Rifferswil

AGENDA

SA	2. Juni	Botanische Exkursion – Kleinode am Wegrand 13 bis ca.17 Uhr in der Gärtnerei Blattgrün 16 Uhr Fiire mit de Chline , anschliessend bräteln
SO	3. Juni	Abendgottesdienst 19.30 Uhr Pfr. Kurt Liengme
MI	6. Juni	Gemeindeversammlungen in der Engelscheune (Dorfplatz) 20 Uhr Politische Gemeinde ca. 21 Uhr Evang.-ref. Kirchgemeinde 6./7./8. Juni: Amuse Bouche , Apéro jeweils 17–21 Uhr (S.7)
SO	10. Juni	Gottesdienst 9.30 Uhr Pfrn. Yvonne Schönholzer
MO	11. Juni	Oberämter Seniorenferien 11.–16. Juni in Saanen-Gstaad BE
MI	13. Juni	MUKI-VAKI-Treff 9–11 Uhr im 1. Stock der Engelscheune Forum Stammtisch 20.15 Uhr im Restaurant Schwiizer Pöschkli
DO	14. Juni	Abendwanderung (ehemaliger Frauenverein) 18.30 Uhr Treff beim Volg (S. 4)
SA	16. Juni	Ember Swift - Konzert im Restaurant Schwiizer Pöschkli 20.15 Uhr (Essen ab 18 Uhr) (S.5)
SO	17. Juni	Gottesdienst 9.30 Uhr Pfr. Christof Menzi
SO	17. Juni	WM-Bar (S.2) ab 19 Uhr im WM-Keller der Familie Baer
MI	20. Juni	Jugend-Rat: Next Generation 19 Uhr Treff im Jugi-Keller (S.2)
DO	21. Juni	Fledermäuse beobachten – Abendspaziergang 19.30 bis ca. 21.30 Uhr in der Gärtnerei Blattgrün
SO	24. Juni	Waldgottesdienst bei Andi und Ruth Marbot im Homberg 10 Uhr Abmarsch beim Engel. Mit Pfrn. Yvonne Schönholzer, Sandra Schmid und Kinder der minichile, Rifferswiler Kinder (Instrumentalisten), anschliessend bräteln
MO	25. Juni	Märchen und Sagen aus aller Welt 19.30 Uhr in der Bibliothek (S.7)
DI	26. Juni	Lesung: Fussgang 19.30 Uhr in der Gärtnerei Blattgrün
MI	27. Juni	WM-Bar (S.2) ab 19 Uhr im WM-Keller der Familie Baer
DO	28. Juni	Dorf-Jass für alle 14 Uhr bis ca. 17 Uhr im Restaurant Schwiizer Pöschkli
FR	29. Juni	Konfirmandenlager in der Greina-Hochebene 29. Juni bis 1. Juli
SA	30. Juni	WM-Bar (S.2) ab 16 Uhr im WM-Keller der Familie Baer

jeden Mittwochnachmittag bei trockenem Wetter
Boule Spielen unter der Ulme, Tränkegasse 5

Auf www.rifferswilerdorfblatt.ch wird die Agenda laufend aktualisiert.